

Die ETH Zürich nimmt Abschied von

Prof. Dr. Martin Menzi

Er verstarb am 6. Januar 2024 in seinem 95. Lebensjahr.

Martin Menzi studierte von 1950 bis 1954 an der ETH Zürich und schloss mit dem Diplom als Ingenieur-Agronom ab. 1955 nahm er an der Gründung von Helvetas (damals SHAG: Schweizerisches Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete) teil und präsierte 1966 bis 1968 dessen Zentralvorstand. In den Jahren von 1954 bis 1959 übte Martin Menzi verschiedene Tätigkeiten aus und war bis 1962 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Tierzucht der ETH Zürich, wo er 1961 auch promovierte. Ab 1962 leitete Martin Menzi die Schweizerische Geflügelzuchtschule (heute Aviforum) in Zollikofen. 1968 entsandte ihn die Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA: damals DfZ: Dienst für technische Zusammenarbeit) nach Indien. Bis 1977 wirkte er als Direktor und Koordinator der Indo-Swiss Projekte für Viehzucht, Futterbau und Milchwirtschaft in Kerala, Punjab und Andhra Pradesh sowie als Beauftragter für die Abklärung und Vorbereitung landwirtschaftlicher Projekte in Indien, Nepal, Bhutan und Sri Lanka. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz war Martin Menzi von 1977 bis 1979 wissenschaftlicher Adjunkt bei der DEZA in Bern und ab 1979 beratender Ingenieur für landwirtschaftliche Projekte in Entwicklungsländern und Lehrbeauftragter am Schweizerischen Landwirtschaftlichen Technikum in Zollikofen. Gleichzeitig übernahm er Aufgaben im Vorstand der Helvetas und ab 1982 dessen Leitung.

Auf den 1. September 1981 wählte der Bundesrat Martin Menzi zum ordentlichen Professor für Tierproduktion und für Probleme der Entwicklungsländer an der ETH Zürich. Er war der erste Leiter des Nachdiplomstudiums für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich, das Absolventinnen und Absolventen auf eine Karriere in der Entwicklungszusammenarbeit vorbereitet. Es ist Martin Menzi gelungen, die NADEL-Ausbildung im fruchtbaren Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis anzusiedeln. Dabei kam ihm neben seinen persönlichen Erfahrungen aus der Dritten Welt auch seine starke und langjährige Verankerung in der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit zugute. Bei seiner Emeritierung 1991 konnte Martin Menzi auf eine äusserst erfolgreiche Tätigkeit in Lehre und Forschung an der ETH Zürich sowie auf zehn Jahre intensiven Engagements für den konzeptionellen Auf- und Ausbau des NADEL-Studiums zurückblicken. Martin Menzi hat auch während all den NADEL-Jahren im Auftrag schweizerischer und internationaler Entwicklungsorganisationen immer wieder zahlreiche Fachmissionen in Asien und Afrika geleitet und blieb seinem ursprünglichen Fachgebiet an der ETH Zürich stets verbunden.

Die Angehörigen der ETH Zürich, seine ehemaligen Mitarbeitenden und Studierenden sowie seine Kolleginnen und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der ETH Zürich

Joël Mesot, Präsident

Günther Dissertori, Rektor

Die Abdankung findet statt am 25. Januar 2024 um 15:30 in der Johanneskirche Thun.
Die Urnenbeisetzung findet im engen Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man Swiss Friends of Swasaraya in Kerala, Indien
IBAN: CH42 0830 0000 2725 2000 00
Vermerk: Martin Menzi

